



**HiPath 500
HiPath 3000**

**Assistant TC
optiPoint
für Systemverwaltung**

Bedienungsanleitung

SIEMENS

Global network of innovation

Zur vorliegenden Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt, wie Sie als Systembetreuer/in Ihre HiPath 500 und HiPath 3000 Ihren Anforderungen anpassen können.

Dies geschieht über die Systemtelefone mit den zwei niedrigsten internen Rufnummern (z. B. 11 und 12 oder 100 und 101).

Zur Systembetreuung muss eines der folgenden Systemtelefone angeschlossen sein:

- In Verbindung mit optiPoint application module:
 - optiPoint 500 basic, optiPoint 500 standard, optiPoint 500 advance
- optiPoint 600 office
- alternativ (keine Texteingabe möglich):
 - optiPoint 500 economy, optiPoint 500 basic, optiPoint 500 standard, optiPoint 500 advance (jeweils ohne optiPoint application module)
 - optiPoint 410 economy, optiPoint 410 economy plus, optiPoint 410 standard, optiPoint 410 advance
 - optiPoint 420 economy, optiPoint 420 economy plus, optiPoint 420 standard, optiPoint 420 advance



Nur mit dem optiPoint 500 in Verbindung mit dem optiPoint application module und mit dem optiPoint 600 office lassen sich Texte eingeben. Am optiPoint 600 office auch über eine externe Tastatur.

Alle über Ihr Telefon durchführbaren Funktionen zur Systembetreuung werden beschrieben. Sollten Sie feststellen, dass Funktionen an Ihrem Telefon nicht wie gewünscht verfügbar sind, kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Funktion ist für Sie und Ihr Telefon nicht eingerichtet – bitte wenden Sie sich an Ihr zuständiges Fachpersonal.
- Ihre Kommunikationsplattform verfügt nicht über diese Funktion – bitte wenden Sie sich an Ihr zuständiges Fachpersonal.

Standardmäßig kann dieses Telefon, wenn es mit der niedrigsten internen Rufnummer (z. B. 11 oder 100) erreichbar ist, auch als Vermittlungsplatz optiPoint Attendant mit entsprechender Tastenbelegung verwendet werden (siehe Bedienungsanleitung zum optiPoint Attendant).

Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, welche im konkreten Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen bzw. welche sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können.

Die gewünschten Leistungsmerkmale sind nur dann verbindlich, wenn sie bei Vertragsabschluss ausdrücklich vereinbart werden.

Die verwendeten Marken sind Eigentum der Siemens AG bzw. der jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

Zur vorliegenden Bedienungsanleitung2



Systemverwaltung-Funktionen

Grundwissen für die Systemverwaltung.....5

optiPoint 500 advance mit optiPoint application module.....	5
Wegweiser zum Lesen der Bedienungsanleitung.....	6
Texteingabe.....	7
Tastatur am optiPoint application module (nur optiPoint 500).....	7
Externe Tastatur (nur optiPoint 600 office).....	8
Wähltastatur (nur optiPoint 600 office).....	9
So erreiche ich die Funktionen der Systemverwaltung.....	10
Bedienung am optiPoint 500 mit optiPoint application module ...	10
Bedienung am optiPoint 600 office.....	11

Systemverwaltung starten.....12

Systemverwaltung beenden.....	13
Menü der Systemverwaltung.....	14

Zentrale Kurzwahl festlegen.....15

Kurzrufnummern eingeben/löschen.....	15
Namen für Kurzrufnummern eingeben/ löschen.....	17

Uhrzeit/Datum eingeben.....18

Gebührenerfassung GE

(falls eingerichtet und berechtigt)19

GE pro Teilnehmer (TIn, nicht für USA).....	19
GE pro Leitung (Ltg, nicht für USA).....	20
Gebührenfaktor (nicht für USA).....	21
ISDN-Einheit (nicht für USA).....	22
Währungstext (nicht für USA).....	23
Anrufprotokoll.....	24
GEP Telefonzelle (nicht für USA).....	25

Stationsnamen.....26

Info-Texte27

Antwort-Texte.....29

Sprachenauswahl30

Gruppennamen31

Projektkennzahl (PKZ).....33

Projektkennzahlen festlegen 33

Prüfverfahren festlegen..... 34

Eingabeverfahren festlegen..... 35

Stellenanzahl festlegen 36

Hotline (selbsttätiger Verbindungsaufbau).....37

Hotline-Ziel einrichten 37

Hotline-Teilnehmer (Telefone) einrichten 38

Hotline-Zeit einrichten
(nur bei Röchelschaltung) 40

Code für Fernverwaltung ändern41

CMI-Mobilteile anmelden (nicht für USA).....42

Code für Anmeldung ändern 42

Anmeldebereitschaft einstellen..... 42

Kennwort für Systemverwaltung ändern43

Anrufumleitung im Betreibernetz (nicht für USA) .44

 **Rund ums Telefon**

Dokumentation45

Stichwortverzeichnis46

Grundwissen für die Systemverwaltung

Nach dem Starten der Systemverwaltung → Seite 12 haben die Tasten des Systemtelefones – abweichend von der Telefonfunktionalität – eine andere Bedeutung. Dies ist nachfolgend anhand eines Beispiels kurz dargestellt:

optiPoint 500 advance mit optiPoint application module



- 1 Blättern innerhalb einer Funktion oder Liste
- 2 Funktionstasten **F1** bis **F8** drücken, wenn im Display angeboten.
Je nach Version der Kommunikationsplattform können die Tasten F1 bis F8 auch auf den unteren 8 Tasten liegen.
- 3 Display zur Anzeige der Systemverwaltung
- 4 Tasten zum Auswählen einer Funktion oder zum Markieren einer Menüzeile
- 5 Taste zum Bestätigen der angezeigten/markierten Funktion/Menüzeile
- 6 Wähltastatur (auch zum Eingeben von Texten)
- 7 Schreibmaschinentastatur zum Eingeben von Texten/Funktionstasten F3, F7, F8

Schritt für Schritt

Wegweiser zum Lesen der Bedienungsanleitung

Bedienschritte werden in der linken Spalte in logischer Reihenfolge grafisch dargestellt. Die Darstellungen haben folgende Bedeutungen:



Rufnummer oder Kennzahl eingeben.



Kennzahl eingeben.

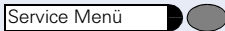


Buchstaben oder Ziffern eingeben.

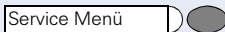
Am optiPoint application module → Seite 7,
über externe Tastatur → Seite 8,
über Wähltastatur → Seite 9.



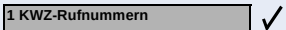
Blättern (vor und zurück, innerhalb einer Funktion).



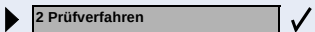
Taste drücken.



Leuchtende Taste drücken.



Auswahlmöglichkeit wird am Display angezeigt.
Mit der Taste bestätigen.

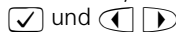


Auswahlmöglichkeit suchen.
Dazu die Tasten drücken, bis Auswahlmöglich-
keit im Display angezeigt wird.

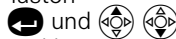
Dann mit der Taste bestätigen.



Wurde die Systemverwaltung gestartet
→ Seite 12, können statt der Tasten



alternativ am optiPoint application module die
Tasten



und beim optiPoint 600 office die Tasten



der externen Tastatur verwendet werden.

Schritt für Schritt

Texteingabe

Einige Funktionen erfordern die Eingabe von alphanumerischen Texten:

- KWZ-Namen → Seite 17
- Währungstext → Seite 23
- Stationsnamen → Seite 26
- Info-Texte → Seite 27
- Antwort-Texte → Seite 29
- Gruppennamen → Seite 31

Diese Funktionen stehen ausschließlich am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung.

Tastatur am optiPoint application module (nur optiPoint 500)



Das Beistellgerät optiPoint application module kann nicht an ein optiPoint 500 economy angeschlossen werden.

Die Schreibtastatur am optiPoint application module bietet Ihnen sowohl eine komfortable Eingabe von Buchstaben, Zeichen und Sonderzeichen als auch Tasten zum Blättern und Auswählen.



Schreibtastatur

A B C

Tasten für Kleinbuchstaben bzw. in Kombination mit der Taste  für Großbuchstaben.

1" 2+ 3-

Tasten für Zahlen bzw. in Kombination mit der Taste  für Sonderzeichen.



Umschalttaste für Groß- und Kleinschreibung bzw. für Zahlen und Sonderzeichen.

Schritt für Schritt

Funktionstasten/Hotkeys



Löscht zeichenweise nach links bzw. in Kombination mit der Taste  für das Zeichen „*“



= Funktionstaste F3 löschen



= Funktionstaste F7 zurück



= Funktionstaste F8 Hauptmenü



= * ändern



oder



Blättert in Listen nach oben.



oder



Blättert in Listen nach unten.



Sichert einen Eintrag bzw. bestätigt eine Funktion.

Externe Tastatur (nur optiPoint 600 office)



Buchstaben oder Ziffern eingeben.



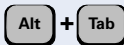
Zwischen Groß- und Kleinschreibung umschalten.



Löscht Zeichen nach links.

Weitere Funktionen

Zusätzlich zur Texteingabe stehen Ihnen bei der Bedienung über die externe Tastatur folgende Funktionen zur Verfügung:



Wechselt im Display-Menü zwischen dem **Register Telefon**, dem **Register Anwendungen** und der **Menütaste**.



oder



Zum Markieren/Auswählen einer Funktion/Menüzeile: Cursor () nach unten bewegen.



Cursor () nach oben bewegen.

„Returntaste“ drücken; zum Bestätigen der angezeigten/markierten Funktion/Menüzeile.

Schritt für Schritt

0 ... 9, *, 

Wähltastatur (nur optiPoint 600 office)

Buchstaben oder Ziffern eingeben.
Für die Eingabe von Buchstaben, Zifferntasten mehrfach drücken.

Beispiel:

„R“ = 1x die Taste  und 3x die Taste  drücken.

Taste	1x	2x	3x	4x	5x
	[1]	1			
	a	b	c	2	
	d	e	f	3	
	g	h	i	4	
	j	k	l	5	
	m	n	o	6	
	p	q	r	s	7
	t	u	v	8	
	w	x	y	z	9
	[2]	.	-	0	
	[3]				
	[1]				

[1] löscht Zeichen nach links

[2] Leerzeichen

[3] nächster Buchstabe als Großbuchstabe

Schritt für Schritt

So erreiche ich die Funktionen der Systemverwaltung

➡ Es wird der Einsatz eines optiPoint 500 mit optiPoint application module (siehe unten) oder eines optiPoint 600 office (→ Seite 10) empfohlen.
Bei Systemtelefonen mit zweizeiligem Display (z. B. optiPoint 410 standard) können Sie durch Drücken der Tasten ◀ ▶ die einzeln angebotenen Menüzeilen durchblättern. Hierbei ist jedoch keine Texteingabe möglich.

Bedienung am optiPoint 500 mit optiPoint application module

Ist Ihr optiPoint 500 mit einem optiPoint application module ausgestattet, wird beim Starten der Systemverwaltung → Seite 12 automatisch auf „Terminal Modus“ umgeschaltet.

„Terminal Modus“ bedeutet, dass die Benutzerführung über Display nicht mehr am optiPoint 500 erfolgt, sondern am Display des optiPoint application module.

Beispiel einer Bedienung

Am folgenden Beispiel wird die Benutzerführung über das Grafikdisplay am optiPoint application module gezeigt.

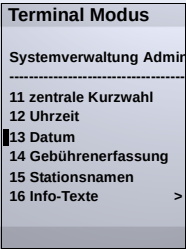
Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

Im Display erscheinen Menüs und mögliche Funktionen.

Die angebotenen Menüs/Funktionen einleiten durch:
Drücken des Tasten-Codes, der neben dem Cursor (█) angeboten wird (* # 0 bis 9 über Wähltastatur und F1 bis F8 → Seite 5) oder Blättern mit Navigationstasten.

Kennzahl der gewünschten Funktion eingeben, z. B. „15“ für „Stationsnamen.“

Auswählen und bestätigen.



1 5

oder



Schritt für Schritt

Terminal Modus	
15 Stationsnamen	
Tin: 11	

+ blättern	
* ändern	
# Tin wählen	
F2 weiter	
F8 zurück	>

Im Display erscheinen Menüs und mögliche Funktionen.

Erscheint ein „>“ rechts in der letzten Displayzeile, stehen weitere Funktionen zur Auswahl.



Für die Bedienung können Sie auch die Tastatur des optiPoint application module verwenden. Alpha-Texte können Sie einfach über dessen Schreibastatur eingeben.

Zum Verwenden der Tastatur am optiPoint application module siehe → Seite 7.

Bedienung am optiPoint 600 office



Die Funktionsweise und Darstellung ist vergleichbar mit der am optiPoint application module → Seite 10.

Zur Texteingabe können Sie eine externe Tastatur verwenden → Seite 8.

Schritt für Schritt

Systemverwaltung starten

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Systemverwaltung starten. Nach dem Starten der Systemverwaltung werden am Display die Hauptmenüs/Funktionen angezeigt, die Sie ändern können. Welche einzelnen Funktionen sich eventuell hinter den Hauptmenüs verbergen, sehen Sie aus der Tabelle Hauptmenü/Untermenü → Seite 14. Eine Erklärung der einzelnen Funktionen folgt im Anschluss an die Tabelle Hauptmenü/Untermenü (Seitenhinweis beachten).

Service Menü

► *95=Systemverwaltung? ✓
oder

* 9 5



Taste drücken. Lampe leuchtet

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

Benutzernamen eingeben

(Standard = "*95"; kann Ihr zuständiges Fachpersonal ändern).

Benutzer: XXX ✓



Eingabe bestätigen.

Kennwort eingeben

(nur notwendig, wenn Sie oder Ihr zuständiges Fachpersonal ein Kennwort festgelegt haben).



Starten Sie die Systemverwaltung zum ersten Mal, dürfen Sie kein Kennwort eingeben, einfach die Aufforderung "Kennwort" mit der Taste ☒ bestätigen. Ausnahme: Ihr zuständiges Fachpersonal hat für Sie bereits ein Kennwort eingerichtet.

Das System fordert Sie auf, ein Kennwort (maximal 16 Zeichen) einzugeben, Sie müssen es aber nicht.

In beiden Fällen mit der Taste ☒ bestätigen. Haben Sie ein Kennwort eingegeben, müssen Sie es nochmals eingeben.

Bitte das Kennwort notieren, da auch Ihr zuständiges Fachpersonal dieses nachträglich nicht feststellen kann.

Kennwort: XXX ✓

Eingabe bestätigen, auch wenn kein Kennwort eingegeben wurde.

Schritt für Schritt

Die Systemverwaltung ist gestartet, die möglichen Funktionen (Hauptmenü → Seite 14) erscheinen am Display.



Sie können die Systemverwaltung auch während eines Gespräches durchführen. Haben Sie die Systemverwaltung gestartet, ist kein weiterer Zugang zur Systemverwaltung mehr möglich.

Systemverwaltung beenden

Sie können die Systemverwaltung jederzeit abbrechen; nicht bestätigte Eingaben/Änderungen werden verworfen.

Service Menü



Taste drücken. Lampe erlischt.

Schritt für Schritt

Menü der Systemverwaltung

Hauptmenü	Untermenü	
11 zentrale Kurzwahl	1 KWZ-Rufnummern	→ Seite 15
	2 KWZ-Namen ^[1]	→ Seite 17
12 Uhrzeit		→ Seite 18
13 Datum		→ Seite 18
14 Gebührenerfassung (erscheint nicht, wenn ein anderer Teilnehmer die Berechtigung zur Gebührenerfassung hat)	1 GE pro Tln	→ Seite 19
	2 GE pro Ltg	→ Seite 20
	4 Gebührenfaktor	→ Seite 21
	5 ISDN-Einheit	→ Seite 22
	6 Währungstext ^[1]	→ Seite 23
	7 Anrufprotokoll	→ Seite 24
	8 GEP Telefonzelle	→ Seite 25
15 Stationsnamen ^[1]		→ Seite 26
16 Info-Texte ^[1]		→ Seite 27
17 Antwort-Texte ^[1]		→ Seite 29
18 Sprachenauswahl		→ Seite 30
19 Gruppennamen ^[1]		→ Seite 31
20 Projektkennzahlen	1 PKZ-Liste	→ Seite 33
	2 Prüfverfahren	→ Seite 34
	3 Eingabeverfahren	→ Seite 35
	4 Stellenanzahl	→ Seite 36
21 Hotline	1 Hotline-Ziel	→ Seite 37
	2 Hotline-Tln	→ Seite 38
	3 Röchel-Zeit	→ Seite 40
22 Code,Fernverwaltung		→ Seite 41
23 Code,Cordless		→ Seite 42
24 Sicherheit	1 Kennwort ändern	→ Seite 43

[1] Steht nur am optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung.

Schritt für Schritt

Zentrale Kurzwahl festlegen

Sie können Rufnummern (mit maximal 31 Stellen), die von allen Teilnehmern häufig benötigt werden abspeichern und mit einer dreistelligen zentralen Kurzurufnummern zur Vereinfachung der Wahl festlegen. Folgende zentralen Kurzurufnummern können von allen Telefonen aus benutzt werden.

- 000 - 299
(HiPath 500, HiPath 3300/3350)
- 000 - 999
(HiPath 3500/3550, HiPath 3700/3750/3800)

Bitte vergessen Sie nicht, die unter den zentralen Kurzurufnummern gespeicherten Rufnummern Ihren Telefonbenutzern mitzuteilen.

Kurzurufnummern eingeben/löschen

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

11 zentrale Kurzwahl ✓

1 KWZ-Rufnummern ✓

oder

1 1 1

Bestätigen.

Bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -

oder

+ blättern ✓

oder

⌂

bestätigen ✓

Speicherplatz (000 ... 299 oder 000 ... 999) auswählen:
Tasten drücken.

Bestätigen.

Speicherplatz gezielt eingeben und

Eingabe bestätigen.

*

oder

► * ändern ✓

⌂

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

Komplette externe Rufnummer mit Extern-Kennzahl,
z. B. 0 oder Leitungskennzahl, z. B. 801 eingeben (maximal 31 Stellen).

Schritt für Schritt

ggf. Automatische Nachwahl programmieren



Taste drücken^[1], um die nachfolgenden Ziffern als automatische Nachwahl zu programmieren.

Bei der Wahl der Kurzurufnummer (z. B. „089123456-0“) wird zunächst der erste Block gewählt (im Beispiel „089123456“). Falls der Teilnehmer innerhalb von 4 oder 5 Sekunden keine Nachwahl-Ziffern eingibt (z. B. Durchwahl „20“), wird der zweite Block (im Beispiel „0“) gewählt.

ggf. MFV-Nachwahl programmieren



Taste drücken, damit die nachfolgenden Ziffern als MFV-Töne gesendet werden.

ggf. Wahlpause programmieren

Wahlwiederholung



Taste drücken, um zwischen zwei Ziffern eine Wahlpause zu programmieren.

oder Rufnummer löschen:



F3 löschen



Auswählen und bestätigen.

bestätigen



Eingabe bestätigen.

[1]. Bei optiPoint 600 office auch „-“ (Minus-Taste) auf externer Tastatur.

Schritt für Schritt

Namen für Kurzrufnummern eingeben/löschen



Diese Funktion steht Ihnen nur am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung. Übersicht aller Funktionen mit Texteingabe → Seite 14.

Sie können für jede festgelegte Kurzrufnummer einen Namen vergeben. Dieser wird dann je nach Situation am Display angezeigt. Z. B. bei Wahl der Kurzrufnummer oder wenn bei einem ankommenden Gespräch eine Anrufernummer übermittelt wird, die auch als zentrale Kurzrufnummer mit Namen gespeichert ist.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

- 11 zentrale Kurzwahl ✓
- ▶ 2 KWZ-Namen ✓
- oder
- 1 1 2
- + oder -
- oder
- + blättern ✓
- oder
- + -
- bestätigen ✓
- * oder
- ▶ * ändern ✓
- A B C
- oder
- ▶ F3 löschen ✓
- bestätigen ✓

Bestätigen.

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

Speicherplatz (000 ... 299 oder 000 ... 999) auswählen: Tasten drücken.

Bestätigen.

Speicherplatz gezielt eingeben und

Eingabe bestätigen.

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

Namen eingeben (maximal 16 Stellen). Zeicheneingabe siehe → Seite 7.

Namen löschen:

Auswählen und bestätigen.

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Uhrzeit/Datum eingeben

Uhrzeit/Datum werden nach einem gelaufenen externen Verbindungsaufbau automatisch gespeichert, wenn das ISDN diese Information zur Verfügung stellt. Ist dies nicht der Fall oder Ihr System ist nicht an ISDN-Leitungen angeschlossen, können Sie Uhrzeit und Datum selbst eingeben oder ändern.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 12 Uhrzeit ✓
oder

► 13 Datum ✓
oder

1 2 oder 1 3

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl (Uhrzeit oder Datum) eingeben

*
oder

* ändern ✓

Kennzahl eingeben.

Bestätigen.



Uhrzeit oder Datum eingeben.

Beachten Sie dabei das geforderte Datenformat:

- "im Format hhmm" (hh = Stunden zweistellig; mm = Minuten zweistellig); z. B. 0905 für 9.05 Uhr (= 9.05 a.m.) oder 1430 für 14.30 Uhr (= 2.30 p.m.).
- "im Format ttmj" (tt = Tag zweistellig; mm = Monat zweistellig; jj = Jahreszahl zweistellig); z. B. 171100 für das Datum 17.11.00

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Gebührenerfassung GE (falls eingerichtet und berechtigt)

GE pro Teilnehmer (TIn, nicht für USA)

Sie können sich für jedes Telefon die angefallenen Gesprächskosten/Verbindungskosten als Geldbetrag anzeigen lassen und gegebenenfalls löschen. Ist über die V.24-Schnittstelle ein Drucker angeschlossen, können Sie sich die Gesprächskosten auch ausdrucken lassen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► **14 Gebührenerfassung** ✓

Auswählen und bestätigen.

1 GE pro TIn ✓

Bestätigen.

oder

1 4 1

Kennzahl eingeben.

1 GET bearbeiten ✓

Verbindungskosten pro Teilnehmer anzeigen/löschen:

Bestätigen.

oder

1

Kennzahl eingeben.

► ✓

Der Benutzerführung am Display folgen (Teilnehmer auswählen, evtl. Kostenanzeige löschen).

oder

► **2 GET ausdrucken** ✓

Verbindungskosten aller Teilnehmer ausdrucken:

Auswählen und bestätigen.

oder

2

Kennzahl eingeben.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

GE pro Leitung (Ltg, nicht für USA)

Sie können sich für jede Leitung zum Netzanbieter die angefallenen Gesprächskosten/Verbindungskosten als Geldbetrag anzeigen lassen und gegebenenfalls löschen.

Ist über die V.24-Schnittstelle ein Drucker angeschlossen, können Sie sich die Gesprächskosten auch ausdrucken lassen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 14 Gebührenerfassung ✓

2 GE pro Ltg ✓

oder

1 4 2

Auswählen und bestätigen.

Bestätigen.

Kennzahl eingeben.

1 GEL bearbeiten ✓

oder

1

Kennzahl eingeben.

► ✓

Der Benutzerführung am Display folgen (Leitung auswählen, evtl. Kostenanzeige löschen).

oder

► 2 GEL ausdrucken ✓

oder

2

Kennzahl eingeben.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Verbindungskosten pro Leitung anzeigen/löschen:

Bestätigen.

Verbindungskosten aller Leitungen ausdrucken:

Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Gebührenfaktor (nicht für USA)

Für die Anzeige der Gesprächskosten/Verbindungskosten als Geldbetrag können Sie nach Bedarf einen Faktor festlegen, mit dem die anfallenden Zählimpulse multipliziert werden (Preis pro Zählimpuls). Dieser Faktor kann für jede Gruppe von Leitungen = Richtung (z. B. für die Extern-Kennzahl 0) frei bestimmt werden.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 14 Gebührenerfassung ✓

Auswählen und bestätigen.

4 Gebührenfaktor ✓

Bestätigen.

oder

1 4 4

Kennzahl eingeben.

+ oder -

Richtung auswählen:
Tasten drücken.

oder

+ blättern ✓

Bestätigen.

oder

oder

Richtung gezielt eingeben und

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

*

Kennzahl eingeben.

oder

► * ändern ✓

Auswählen und bestätigen.

oder

Faktor eingeben.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

ISDN-Einheit (nicht für USA)

Für die Anzeige der Verbindungskosten als Geldbetrag kann es je nach Konfiguration erforderlich sein, die ISDN-Einheit im System an die ISDN-Einheit der ISDN-Leitung vom Netz anzupassen. Die vom Netz gelieferte ISDN-Einheit ist abhängig vom Netzanbieter. Diese Einheit kann für jede Gruppe von Leitungen = Richtung (z. B. für die Extern-Kennzahl 0) bestimmt werden.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 14 Gebührenerfassung ✓
5 ISDN-Einheit ✓
oder
1 4 5

Auswählen und bestätigen.

Bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -
oder

Richtung auswählen:
Tasten drücken.

+ blättern ✓

Bestätigen.

oder
+ -

Richtung gezielt eingeben und

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

*
oder

Kennzahl eingeben.

► * ändern ✓

Auswählen und bestätigen.

oder
+ -

Einheit eingeben.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Währungstext (nicht für USA)



Diese Funktion steht Ihnen nur am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung. Übersicht aller Funktionen mit Texteingabe → Seite 14.

Zur Anzeige der Gesprächskosten/Verbindungskosten als Geldbetrag können Sie einen maximal dreistelligen Währungstext eingeben.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

► **14 Gebührenerfassung** ✓

Auswählen und bestätigen.

6 Währungstext ✓

Bestätigen.

oder

1 4 6

Kennzahl eingeben.

Kennzahl eingeben.

oder

*** ändern** ✓

Bestätigen.

A B C

Währungstext eingeben.
Zeicheneingabe siehe → Seite 7.

Die Funktion der Buchstaben-Eingabe ist zur Zeit nicht verfügbar.

oder

Währungstext löschen:

► **F3 löschen** ✓

Auswählen und bestätigen.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufprotokoll

Ist über die V.24-Schnittstelle ein Drucker angeschlossen, werden alle kommenden externen ISDN-Verbindungen protokolliert. Die Ausgabe am Drucker können Sie verhindern.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 14 Gebührenerfassung ✓

Auswählen und bestätigen.

7 Anrufprotokoll ✓

Bestätigen.

oder

1 4 7

Kennzahl eingeben.

*

Kennzahl eingeben.

oder

* ändern ✓

Bestätigen.

► 0 nein ✓

Auswählen und bestätigen.

oder

► 1 ja ✓

oder

0 oder 1

Kennzahl (nein oder ja) eingeben.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

GEP Telefonzelle (nicht für USA)

Hat ein Teilnehmer (z. B. in einer Telefonzelle) ein kostenpflichtiges Gespräch beendet, lassen sich die Gesprächskosten/Verbindungskosten an einem anderen Telefon anzeigen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 14 Gebührenerfassung ✓

Auswählen und bestätigen.

8 GEP Telefonzelle ✓

Bestätigen.

oder

1 4 8

Kennzahl eingeben.

+ oder -

Teilnehmer auswählen, dessen Kosten angezeigt werden sollen:

Tasten drücken.

oder

+ blättern ✓

Bestätigen.

oder

oder

Teilnehmer gezielt eingeben und

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

*

Kennzahl eingeben.

oder

► * ändern ✓

Auswählen und bestätigen.

oder

Teilnehmer eingeben, bei dem die Kosten angezeigt werden sollen.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Stationsnamen

➡ Diese Funktion steht Ihnen nur am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung. Übersicht aller Funktionen mit Texteingabe → Seite 14.

Sie können für alle Telefone Namen eintragen oder ändern. Diese werden dann je nach Situation am Display angezeigt, z. B. "Ruf: Maier". Für die S₀-Schnittstellen, die als Teilnehmeranschlüsse verwendet werden, können Sie ebenfalls Namen vergeben.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

▶ 15 Stationsnamen ✓
oder

1 5

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -
oder

+ blättern ✓
oder

⬆ ⬇ ⬆

Teilnehmer auswählen:
Tasten drücken.

Bestätigen.

bestätigen ✓

Teilnehmer gezielt eingeben und
Eingabe bestätigen.

*

oder

▶ * ändern ✓

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

A B C

Name eingeben (maximal 16 Stellen).
Zeicheneingabe siehe → Seite 7.

Die Funktion der Buchstaben-Eingabe ist zur Zeit nicht verfügbar.

oder

Name löschen:

▶ F3 löschen ✓

Auswählen und bestätigen.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Info-Texte



Diese Funktion steht Ihnen nur am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung. Übersicht aller Funktionen mit Texteingabe → Seite 14.

Von allen Telefonen können vordefinierte Info-Texte (Nachrichten) zu allen Systemtelefonen gesendet werden. Diese vordefinierten Info-Texte können Sie ändern und somit Ihren Erfordernissen anpassen (maximal 24 Stellen). Wenn Sie die vordefinierten Texte ändern, sollten Sie dieses den Anwendern mitteilen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

► 16 Info-Texte ✓
oder

1 6

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -
oder

+ blättern ✓
oder

1 6

Vordefinierte Info-Texte auswählen:
Tasten drücken.

Bestätigen.

bestätigen ✓

Info-Textnummer (0 ... 9) gezielt eingeben und

Eingabe bestätigen.

*
oder

► * ändern ✓

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

A B C

Text eingeben (maximal 24 Stellen).
Zeicheneingabe siehe → Seite 7.

Schritt für Schritt

oder

- ▶ ✓
- ✓

Text löschen:

Auswählen und bestätigen.

Eingabe bestätigen.



An Systemtelefonen ohne Display werden gesendete Info-Texte als Rückrufwunsch signalisiert, die Lampe Nachricht/Info blinkt.

Schritt für Schritt

Antwort-Texte



Diese Funktion steht Ihnen nur am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung. Übersicht aller Funktionen mit Texteingabe → Seite 14.

An Systemtelefonen mit Display können vordefinierte Antwort-Texte (Nachrichten) hinterlassen werden. Bei einem Anruf erscheint die Nachricht am Display des Anrufers. Diese vordefinierten Antwort-Texte können Sie ändern und somit Ihren Erfordernissen anpassen (maximal 24 Stellen).

Wenn Sie die vordefinierten Texte ändern, sollten Sie dieses den Anwendern mitteilen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

► **17 Antwort-Texte** ✓
oder

1 7

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -
oder

+ blättern ✓

oder
11

Vordefinierte Antwort-Texte auswählen:
Tasten drücken.

Bestätigen.

bestätigen ✓

Antwort-Textnummer (0 ... 9) gezielt eingeben und
Eingabe bestätigen.

oder

► *** ändern** ✓

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

A B C

Text eingeben (maximal 24 Stellen).
Zeicheneingabe siehe → Seite 7.

Die Funktion der Buchstaben-Eingabe ist zur Zeit nicht verfügbar.

oder

► **F3 löschen** ✓

Auswählen und bestätigen.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Sprachenauswahl

Sie können jedem Telefon eine individuelle Menüsprache zuweisen, z. B.:

- "deutsch"
- "amerikanisch"
- "französisch"
- "englisch"
- "spanisch"
- "italienisch"
- "niederländisch"
- "portugiesisch"

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 18 Sprachenauswahl ✓
oder

1 8

Kennzahl eingeben.

+ oder -
oder

+ blättern ✓

Bestätigen.

oder

bestätigen ✓

Teilnehmer gezielt eingeben und
Eingabe bestätigen.

*

oder

► * ändern ✓

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

► 11 deutsch ✓

oder

oder

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben

bestätigen ✓

oder

► für gleichartige Tln ✓

oder

► für alle Tln ✓

Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Gruppennamen



Diese Funktion steht Ihnen nur am optiPoint 500 mit optiPoint application module und am optiPoint 600 office zur Verfügung. Übersicht aller Funktionen mit Texteingabe → Seite 14.

Es können mehrere Gruppen (Gruppen-/Sammelruf) mit jeweils mehreren Teilnehmern eingerichtet sein:

- Bis zu 20 Gruppen mit jeweils 8 Teilnehmern (HiPath 500, HiPath 3300/3350)
- Bis zu 150 Gruppen mit jeweils 20 Teilnehmern (HiPath 3500/3550)
- Bis zu 800 Gruppen mit jeweils 20 Teilnehmern (HiPath 3700/3750/3800)

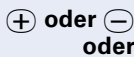
Diese Gruppen haben eigene Rufnummern. Sind solche Gruppen eingerichtet, können Sie pro Gruppe einen Namen eintragen oder ändern.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

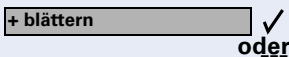


Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.



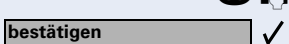
Gruppe auswählen:
Tasten drücken.



Bestätigen.



Gruppe gezielt eingeben und



Eingabe bestätigen.



Kennzahl eingeben.



Auswählen und bestätigen.



Gruppenname eingeben (maximal 12 Stellen).
Zeicheneingabe siehe → Seite 7.

Die Funktion der Buchstaben-Eingabe ist zur Zeit nicht verfügbar.

Schritt für Schritt

oder

Gruppenname löschen:

- ▶ ✓
- ✓

Auswählen und bestätigen.
Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Projektkennzahl (PKZ)

Die Telefonbenutzer können Verbindungskosten bestimmten Vorgängen oder Projekten zuordnen. Dies geschieht durch Eingabe einer Projektkennziffer vor oder auch während eines kostenpflichtigen Gesprächs. Die frei wählbare PKZ wird allen nachfolgenden Gesprächsabschnitten des aktuellen Gesprächs für die Gebührenerfassung zugeordnet. Die Projektkennzahl wird beim Datenausdruck mit ausgegeben.

Projektkennzahlen festlegen

Sie können für den Telefonbenutzer in einer Liste bis zu 1000 Projektkennziffern mit maximal 11 Stellen festlegen,

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

- ▶ 20 Projektkennzahlen ✓
- 1 PKZ-Liste ✓

oder
2 0 1

- Auswählen und bestätigen.
- Bestätigen.
- Kennzahl eingeben.

+ oder -
oder

- + blättern ✓

oder
⌂

- bestätigen ✓

- Liste auswählen:
Tasten drücken.
- Bestätigen.
- Liste gezielt eingeben und
- Eingabe bestätigen.

*
oder

- ▶ * ändern ✓

⌂

- Kennzahl eingeben.
- Auswählen und bestätigen.
- PKZ eingeben (maximal 11 Stellen).

Schritt für Schritt

oder

▶

F3 löschen

✓

bestätigen

✓

PKZ löschen:

Auswählen und bestätigen.
Eingabe bestätigen.

Prüfverfahren festlegen

Für die zur Verfügung gestellten Projektkennziffern können Sie 3 Prüfverfahren festlegen:

- Ungeprüft (Standard),
- gegen die Liste geprüft,
- gegen die Stellenanzahl geprüft (Stellenanzahl festlegen → Seite 36).

Dadurch vermeiden Sie z. B. die Eingabe von ungültigen Projektkennzahlen, es werden nur gültige Projektkennzahlen aus der Liste akzeptiert.
Sie können auf eine Prüfung verzichten oder die eingebene PKZ überprüfen lassen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

▶

20 Projektkennzahlen

✓

▶

2 Prüfverfahren

✓

oder

2

0

2

Auswählen und bestätigen.
Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

*
oder

* ändern

✓

Kennzahl eingeben.
Bestätigen.

▶

0 ungeprüft

✓

oder

▶

1 PKZ-Liste

✓

oder

▶

2 Stellenzahl

✓

oder

0

oder

1

oder

2

Kennzahl eingeben

bestätigen

✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Eingabeverfahren festlegen

Für die Eingabe der Projektkennziffer können Sie für jede Gruppe von Leitungen = Richtung eine von zwei Kriterien festlegen.

Eingabe freiwillig (Standard)

Die Eingabe einer PKZ kann vor Gesprächsbeginn, d. h. auch vor einer Leitungsbelegung, von allen Telefonen aus eingegeben werden. Während eines Gespräches ist die Eingabe einer PKZ nur von Systemtelefonen aus möglich.

Eingabe erzwungen

Die Eingabe einer PKZ muss vor Gesprächsbeginn (nach Belegen einer Richtung) eingegeben werden. Die PKZ wird dann gemäß ihren programmierten Variante überprüft → Seite 34.
Bei kommenden Gesprächen ist die Eingabe einer PKZ freiwillig.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 20 Projektkennzahlen ✓

► 3 Eingabeverfahren ✓

oder

2 0 3

Auswählen und bestätigen.

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -

oder

+ blättern ✓

oder

⌂

bestätigen ✓

Richtung auswählen:
Tasten drücken.

Bestätigen.

Richtung gezielt eingeben und

Eingabe bestätigen.

*

oder

► * ändern ✓

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.

► 0 freiwillig ✓

Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

▶

1 erzwungen

✓

oder

0

oder

1

Kennzahl eingeben

bestätigen

✓

Eingabe bestätigen.

Stellenanzahl festlegen

Haben Sie als Prüfverfahren die Variante Stellenanzahl festgelegt → Seite 34, müssen Sie hier die Anzahl der zu prüfenden Stellen festlegen (maximal 11 Stellen).

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

▶

20 Projektkennzahlen

✓

Auswählen und bestätigen.

▶

4 Stellenanzahl

✓

Auswählen und bestätigen.

oder

2

0

4

Kennzahl eingeben.

*

Kennzahl eingeben.

oder

* ändern

✓

Bestätigen.



Stellenanzahl eingeben.

bestätigen

✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Hotline (selbsttätiger Verbindungsaufbau)

Hotline sofort

Sie können jedes interne Telefon so konfigurieren, dass nach Abheben des Hörers **sofort** ein automatischer Verbindungsaufbau zu einem von Ihnen festlegbaren internen oder externen Ziel erfolgt.

Hotline nach Zeit (Röchelschaltung)

Sie können jedes interne Telefon so konfigurieren, dass der automatische Verbindungsaufbau erst nach einer von Ihnen festlegbaren Zeit nach Abheben des Hörers erfolgt.

Diese "Röchel-Zeit" ist zentral einzustellen.

Hotline-Ziel einrichten

- Für HiPath 500, HiPath 3300/3350 können Sie 1 gemeinsames Ziel einrichten.
 - Für HiPath 3500/3550, Hipath 3700/3750/3800 können Sie 6 Ziele einrichten.
- Jedem Telefon lässt sich eins der Ziele zuordnen ("Hotline-Zuordnung" → Seite 38).

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 21 Hotline ✓

1 Hotline-Ziel ✓

oder

2 1 1

Auswählen und bestätigen.

Bestätigen.

Kennzahl eingeben.

+ oder -

oder

+ blättern ✓

oder

⌂

bestätigen ✓

*

Bei HiPath 3500/3550, Hipath 3700/3750/3800 gewünschte Hotline auswählen:
Tasten drücken.

Bestätigen.

Hotline gezielt eingeben und

Eingabe bestätigen.

Kennzahl eingeben.

Schritt für Schritt

oder
▶ * ändern ✓

Auswählen und bestätigen.



Hotline-Ziel (Rufnummer) eingeben.

oder
▶ F3 löschen ✓
bestätigen ✓

Hotline-Ziel löschen:

Auswählen und bestätigen.

Eingabe bestätigen.

Hotline-Teilnehmer (Telefone)
einrichten

Sie können für jedes Telefon den Hotline-Modus festlegen.

- aus (Hotline ausgeschaltet)
- Hotline (Hotline sofort eingeschaltet) oder
- Röcheln (Hotline nach Zeit eingeschaltet).

Bei HiPath 3500/3550, Hipath 3700/3750/3800 müssen Sie für jedes Telefon noch ein Hotline-Ziel 1 ... 6 zuordnen.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

▶ 21 Hotline ✓
▶ 2 Hotline-Tln ✓
oder

Auswählen und bestätigen.

Bestätigen.

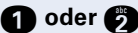


Kennzahl eingeben.

1 Hotline-Modus ✓
oder
▶ 2 Hotline-Zuordnung ✓
oder

Bestätigen.

Auswählen und bestätigen.



Kennzahl eingeben

*
oder
▶ * ändern ✓

Kennzahl eingeben.

Auswählen und bestätigen.



Teilnehmer auswählen:
Tasten drücken.

Schritt für Schritt

+ blättern

oder



Bestätigen.

oder



Teilnehmer gezielt eingeben und

bestätigen



Eingabe bestätigen.



oder

Kennzahl eingeben.



* ändern



Auswählen und bestätigen.



0 aus



Auswählen und bestätigen.

oder



1 Hotline



oder



2 Röcheln



oder

0 oder 1 oder 2

Kennzahl eingeben

oder

nur bei HiPath 3500/3550, Hipath 3700/3750/3800:



Hotline eingeben/zuordnen.

oder

Hotline-Zuordnung löschen:

F3 löschen



Auswählen und bestätigen.

bestätigen



Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Hotline-Zeit einrichten
(nur bei Röchelschaltung)

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 21 Hotline ✓

Auswählen und bestätigen.

► 3 Röchel-Zeit ✓

Bestätigen.

oder

DRG 2 1 DEL 3

Kennzahl eingeben.

*

Kennzahl eingeben.

oder

► * ändern ✓

Auswählen und bestätigen.



Zeit in Sekunden (1 ... 99) eingeben.

Schritt für Schritt

Code für Fernverwaltung ändern

Ihr System kann aus der Ferne konfiguriert/verwaltet werden. Dazu müssen Sie auf Anforderung vom zuständigen Fachpersonal einige Bedienprozeduren durchführen. Unter anderem müssen Sie einen 6stelligen Code (Passwort) eingeben; Standard = „000000“.

Den Standardcode können Sie ändern. Bitte den neuen Code notieren, da auch das zuständige Fachpersonal diesen nachträglich nicht feststellen kann.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 22 Code, Fernverwaltung ✓
oder



Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.



Aktuellen alten 6-stelligen Code eingeben.

Haben Sie noch keinen Code vergeben, verwenden Sie bei der Ersteingabe "000000".



Neuen Code eingeben.



Neuen Code wiederholen.

Schritt für Schritt

CMI-Mobilteile anmelden (nicht für USA)

Code für Anmeldung ändern

Für die Anmeldung eines CMI-Mobilteils (Cordless-Telefon) müssen Sie Ihr System durch Eingabe eines Codes (Standardcode = 19 97 07 07) in Anmeldebereitschaft setzen.

Den Standardcode können Sie ändern. Bitte den neuen Code notieren, da auch das zuständige Fachpersonal diesen nachträglich nicht feststellen kann.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet
→ Seite 12.

► 23 Code,Cordless ✓
oder

2 3

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben



Aktuellen Code eingeben.
Haben Sie noch keinen Code vergeben, verwenden Sie bei der Ersteingabe "19970707".



Neuen Code eingeben.



Neuen Code wiederholen.

Anmeldebereitschaft einstellen

Um ein CMI-Mobilteil (Cordless-Telefon) anmelden zu können, müssen Sie Ihre Anlage in Anmeldebereitschaft setzen. Für ca. 10 Minuten können Sie dann Ihre Mobilteile anmelden

Service Menü

► *942 Mobilteil anmeld.? ✓
oder

* 9 4 2

Taste drücken. Lampe leuchtet

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.



Code eingeben.

Schritt für Schritt

Kennwort für Systemverwaltung ändern

Haben Sie beim Starten der Systemverwaltung ein Kennwort eingegeben → Seite 12, können Sie dieses ändern.

Bitte das neue Kennwort notieren, da auch das zuständige Fachpersonal dieses nachträglich nicht feststellen kann.

Voraussetzung: Die Systemverwaltung ist gestartet → Seite 12.

► 24 Sicherheit ✓

1 Kennwort ändern ✓

oder

alt neu 2 4 1

Auswählen und bestätigen.

Bestätigen.

Kennzahl eingeben.



Neues Kennwort eingeben.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.



Neues Kennwort wiederholen.

bestätigen ✓

Eingabe bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufumleitung im BetreiberNetz (nicht für USA)

Wenn eingerichtet (zuständiges Fachpersonal fragen), können Sie alle vom öffentlichen Netz über einen Basisanschluss (Anlagenrufnummer/Anlagenanschluss) ankommenden Anrufe direkt im öffentlichen Netz zu einem externen Ziel umleiten.

So können Sie z. B. Ihren Firmenanschluss abends zu Ihrer Privatwohnung umschalten.

Bei einem Mehrgeräteanschluss wird nur die zugeordnete Mehrfachrufnummer MSN umgeleitet.

► **Umleitung Amt ein?** ✓
oder

*** 6 4**

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

1 sofort? ✓
oder

► **2 unbeantwortete Rufe?** ✓
oder

► **3 im Besetztfall?** ✓
oder

1 oder **2** oder **3**

Gewünschte Umleitungsart auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.



Rufnummer des Ziels eingeben (ohne Extern-Kennzahl).

Umleitung ausschalten:

► **Umleitung Amt aus?** ✓
oder

6 4

Auswählen und bestätigen.

Kennzahl eingeben.

1 oder **2** oder **3**

Angezeigte Umleitungsart bestätigen.

Eingeschaltete Umleitungsart eingeben.

Dokumentation

Diese Bedienungsanleitung finden Sie auch im Internet im PDF-Format unter

<http://www.siemens.de/hipath>

und auf CD-ROM (zuständiges Fachpersonal fragen) im HTML- und PDF-Format.

Zum Ansehen und Ausdrucken der Bedienungsanleitung im PDF-Format benötigen Sie einen Computer, auf dem das kostenlose Software-Produkt Acrobat Reader von Adobe installiert ist.

Zum Ansehen der Bedienungsanleitung im HTML-Format benötigen Sie einen Computer und einen WWW-Browser, z. B. Microsoft Internet Explorer.

Stichwortverzeichnis

A

Amt Anrufumleitung	44
Anmeldebereitschaft	
CMI-Mobilteile	42
Code ändern	42
Anrufprotokoll	24
Anrufumleitung im Betreibernetz	44
Antwort-Texte	29

B

Bedienschritte	6
Benutzerführung über Display	10
Benutzername Systemverwaltung	12
Blättern innerhalb Funktion	5, 6

C

CMI-Mobilteil	
anmelden	42
Code ändern	42
Code	
Cordless Anmeldung	42
Fernverwaltung rücksetzen	41
Mobilteil Anmeldung	42
Systemverwaltung	43
Cordless-Telefon	42
Cursor	8

D

Datum eingeben/ändern	18
-----------------------------	----

F

Funktionen	
Hauptmenü	14
Untermenü	14
Funktionen einleiten	10
Funktionstasten	8
Funktionstasten F1 bis F8	5, 10

G

Gebührenerfassung	19
Gebührenfaktor	21
Gesprächskosten	
Anzeige an anderem Telefon	25
pro Leitung	20
pro Telefon	19
Gruppennamen	31

H

Hauptmenü	14
Hotkeys	8
Hotline	
nach Zeit (Röcheln)	37
sofort	37
Teilnehmer	38
Zeit	40
Ziel	37

I

Info-Texte	27
ISDN-Einheit	22

K

Kennwort Systemverwaltung	12, 43
Kurzurufnummern zentral	15
Kurzwahl	
Nachwahl	16
zentral	15

M

Menüs einleiten	10
Mobilteil-Anmelde-Code	42

N

Nachricht-Texte	27
Nachwahl, automatisch	16
Namen für Gruppen-/Sammelruf	31
Namen für Kurzurufnummern	17

P

Passwort Fernverwaltung	41
Projektkennzahl (PKZ)	
Eingabe erzwungen	35
Eingabe freiwillig	35
Eingabeverfahren festlegen	35
festlegen	33
gegen Liste geprüft	34
Prüfverfahren festlegen	34
Stellenanzahl festlegen	36
ungeprüft	34

R

Röcheln	37, 40
Rücksetzen	
Code/Fernverwaltung	41

S

schnurlose Telefone	42
selbsttätiger Verbindungsaufbau	37
Sprachenauswahl	30
Stationsnamen	26
Symbolerklärungen	6
Systemverwaltung	
beenden	13
starten	12

T

Telefonzelle	25
Terminal Modus	10

U

Uhrzeit eingeben/ändern	18
Umleitung im Betreibernetz	44
Untermenü	14

V

Verbindungsaufbau selbsttätig	37
Verbindungskosten	19

W

Währungstext	23
--------------------	----

Z

Zeicheneingabe	
application module	7
externe Tastatur	8
Wähltastatur	9
Zentrale Kurzurufnummern, Kurzurufnum-	
mern zentral	15
Zentrale Kurzwahl	15

www.siemens.de/hipath



Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, welche im konkreten Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen bzw. welche sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind nur dann verbindlich, wenn sie bei Vertragsschluss ausdrücklich vereinbart werden. Die verwendeten Marken sind Eigentum der Siemens AG bzw. der jeweiligen Inhaber.

© Siemens AG 2006
Siemens Communications
Hofmannstr. 51 • D-81359 München

Bestell-Nr.: A31003-H1012-C107-7-19

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.
17.01.2006